

Lernen für die Zukunft: das Zeitzeugenportal

Die Online-Plattform vermittelt Schulen und Einrichtungen der außerschulischen Bildungsarbeit sowie Journalisten den Kontakt zu Zeitzeugen der SED-Diktatur und deutschen Teilung, die zu Veranstaltungen, Unterrichtsstunden und Projekttagen eingeladen werden können. Die Idee des Portals besteht darin, insbesondere junge Menschen für den Unterschied von Demokratie und Diktatur nach 1945 zu interessieren und zu sensibilisieren.

Das Zeitzeugenportal der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur wurde im Juni 2009 mit Unterstützung des Bundesministeriums des Innern und der Länder eingerichtet und wird von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert.

Zeitzeugen recherchieren

Die Datenbank verzeichnet mehr als 345 Zeitzeugen (Stand: Mai 2017). Sie können für alle Bundesländer recherchiert und über ein Kontaktformular angefragt werden. Recherchen sind über Schlagworte, Volltext und Postleitzahlen möglich. Jeder Zeitzeuge stellt sich mit einem kurzen Lebenslauf, Fotos und Materialien vor.

Darüber hinaus ist es möglich, Akteure über die Bundesstiftung anzufragen, die mit ihren Daten nicht online verfügbar sein möchten.



Unterrichtsstunden planen

Neben der Zeitzeugendatenbank bietet das Portal Unterrichtsmaterialien und didaktische Konzepte zum kostenlosen Download an. Die Schwerpunkte befassen sich mit: Deutsche im Gulag, Volksaufstand am 17. Juni 1953, Mauerbau, Friedliche Revolution und deutsche Einheit, Kirche in der SED-Diktatur, Frauengefängnis Hoheneck sowie Jugend in der SED-Diktatur und Flucht, Fluchthilfe und Freikauf und früher Widerstand von Jugendlichen in SBZ und DDR. Das Portal weist auf Exkursionsorte hin, die sich für Schülerprojekte und Klassenfahrten eignen, kommentiert Bücher und Filme und vermittelt weitere historische Hintergrundinformationen. Das Angebot ist zum Teil in Englisch, Spanisch und Französisch verfügbar und somit auch für den Einsatz im Fremdsprachenunterricht geeignet. Einige Zeitzeugen führen Gespräche auch in Englisch, Spanisch und Französisch durch.

Aufnahme von Zeitzeugen in die Datenbank

Schreiben Sie oder rufen Sie uns an. Wir schicken Ihnen gern weitere Informationen zu.

Finanzielle Unterstützung für Zeitzeugengespräche

Die Nutzung des Zeitzeugenportals ist kostenfrei.

Eine Finanzierungsmöglichkeit für Veranstaltungen mit Zeitzeugen in Schulen bietet das koordinierende Zeitzeugenbüro des Bundes. Die Erstattung der Reisekosten und einer Aufwandsentschädigung für den Zeitzeugen muss im Vorfeld der Veranstaltung beantragt werden. Die Mitarbeiter Jessica Steckel und Michael Lotsch sind zu erreichen unter unter Tel. +49 (0)30 98 60 82 414 / 447 oder Email: info@ddr-zeitzeuge.de.